Digitale AV-Schauen

Für Auge und Ohr - Beginn der Erstellung

Günther Keil, 13. Juni 2018

Was ist unser Fahrplan ?

Was bringt mir der Workshop?

Digitale AV-Schau = Bild, Video, Ton und Text im Einklang

Bei einer digitalen AV-Schau werden dafür Einzelbilder, Texte, Videos, Ton und Musik zusammengestellt und vorgeführt. Fotografen, die themenorientiert arbeiten, erhalten damit neben Papierbildern, Fotobüchern eine weitere Präsentationsform für ihre

Am Beginn der AV-Schau-Erstellung ist vor allem die Frage wichtig, welchen roten Faden die AV-Schau bekommen soll. Außerdem lernen wir, welche Vorbereitungen für das Clubwerkzeug m.object empfehlenswert sind.

Wer einen Windows-Notebook besitzt, sollte ihn mitbringen. Ferner wäre eine Bildfolge von bis zu 10 Bilddateien mitzubringen. Wir probieren soviel wie möglich am Notebook aus.

Ziele:

- Erfahrungsaustausch, wie am besten mit einer AV-Schau begonnen wird.
- Die Vorgehensweise zur Erstellung digitaler AV-Schauen ist vertraut.
- Umgang mit m.objects, Werkzeug im Club, wird ausprobiert.

Ablauf des Workshops

9. Mai: Einstieg

13. Juni: Beginn der Erstellung einer AV-Schau

Vorbereitungen, Bilder-Auswahl und Werkzeug m.objects

Themen des Abends:

- Wichtige Schritte der Erstellung
- Sichtung des Materials
- Erarbeiten des roten Fadens
- Vorbereitungen des PCs
- Vorbereitungen des AV-Projektes
- Bereitstellen der Bilder, Videos, Tondateien
- Planung der nächsten Workshops Wie gehen wir weiter vor ?

27. Juni: Überblendeffekte - Verbindung der einzelnen Bilder

26. Juli: Auf den Ton kommt es an - Musik → Audiovision

Leistungsangebot des Clubs

Treffpunkt für Fotobegeisterte

Digital-, SW-, und Farbfotografie in allen Motiv-Arten; alles was Spaß macht;
Präsentation in Papierbildern, Projektionen und AV-Schauen

Gemeinsame Freude am Foto:

- Clubabende zu Fotothemen
- Präsentation aktueller Arbeiten (Autorenabend)
- Bildbesprechungen und Diskussionen
- Bild des Monats
- Publikation auf Club-Webseiten
- Jahresausstellung
- Themen- oder Autorenausstellungen

Möglichkeit der Standortbestimmung:

- Erlernen der Bildbewertung
- Bild des Monats und Club-Jahres-Wettbewerb
- Beteiligung an Wettbewerben (national und international)
- Kontakte zu benachbarten Fotoclubs
- Mitglied im Deutschen Verband der Fotografie

Vermittlung von Information & Praxis:

- Zu Foto-Technik,
- Bildgestaltung,
- Emotionaler Fotografie und
- Themenorientierter Fotografie
- In Vorträgen, Workshops, Fotoausflüge, -wanderungen

Gemeinschaft nicht nur zum Fotografieren:

- Foto-Stammtische
- Gemeinsame, spontane Aktionen einzelner Mitglieder
- Clubausflug, Sommerfeste, Weihnachtsfeier mit PartnerInnen

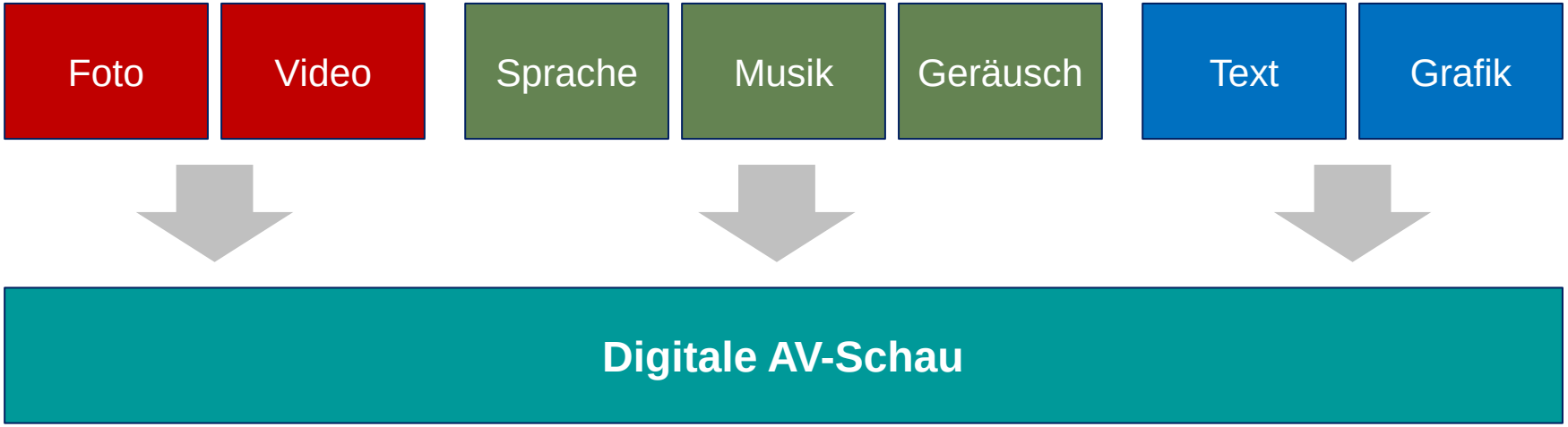
Ihre Erwartungen

- Erwartungen an Workshop
- Besitz eines Notebooks; schon vorbereitet ?
- Mitgebrachte Bildbeispiele

Wichtige Schritte der Erstellung

Was sind digitale AV-Schauen ?

Beschränke Dich nicht auf Fotos. Nutze die digitalen Möglichkeiten

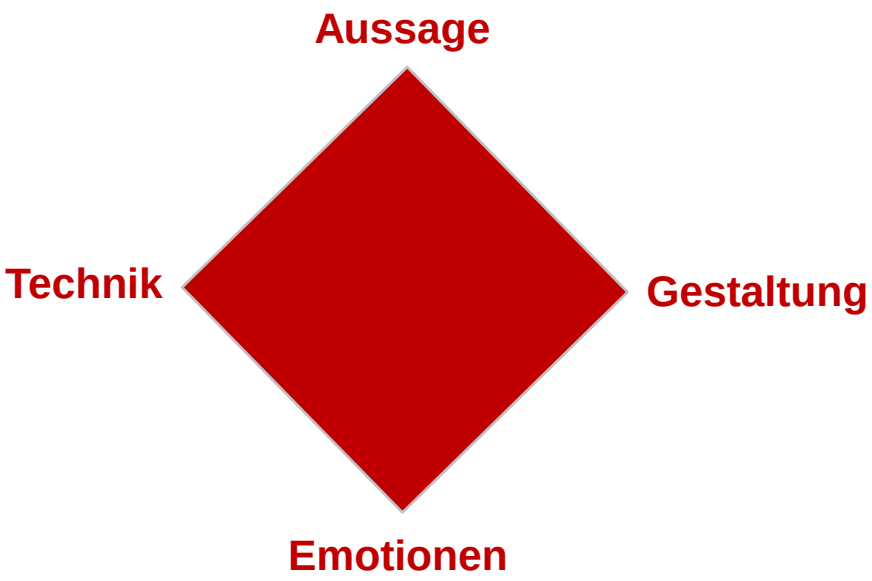


Mach etwas für Auge und Ohr → also **V**isuelles und **A**udielles → ergibt **AV**

Wann ist eine digitale AV-Schau gelungen ?

4 Kriterien :

Bei einer gelungenen AV-Schau stimmen



Aussage
Für wen?
Sagt die Schau was? Was Neues?

Technik
Wurde das Handwerkszeug beherrscht ? Technische Mängel?

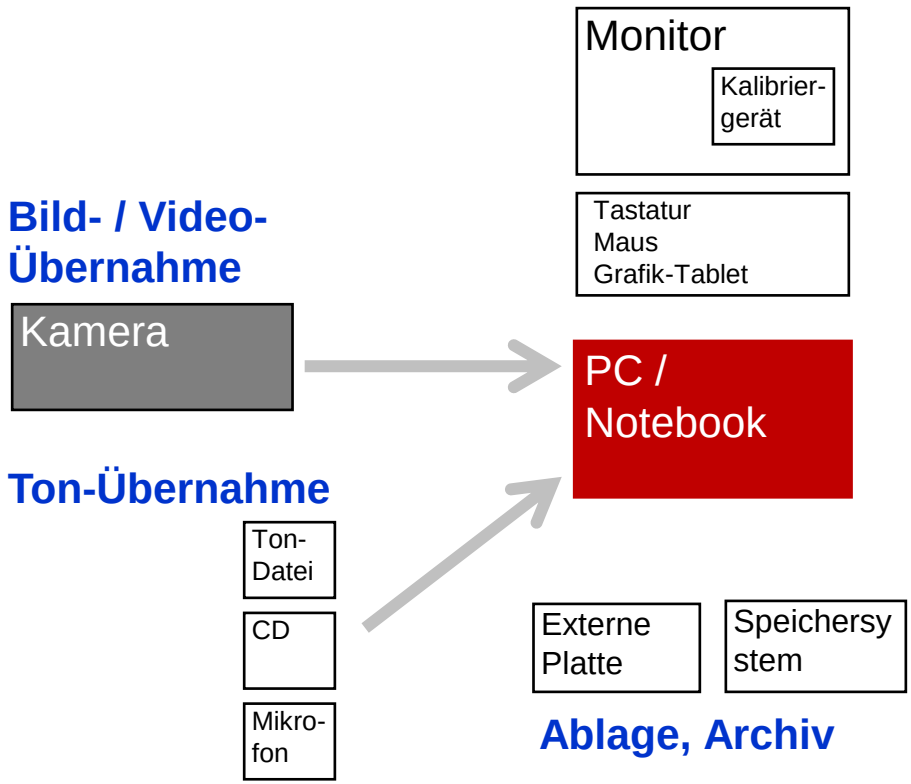
Gestaltung
Optimiert die Gestaltung die Wirkung?

Emotionen
Löst die Schau beim Betrachten Gefühle / Reaktionen aus?

Gekonnter Einsatz unterschiedlicher Medien !

Am Anfang: Von der Kamera zum PC

Bild- , Video-, Grafik-,Ton- & Text-Bearbeitung, Schau-Erstellung

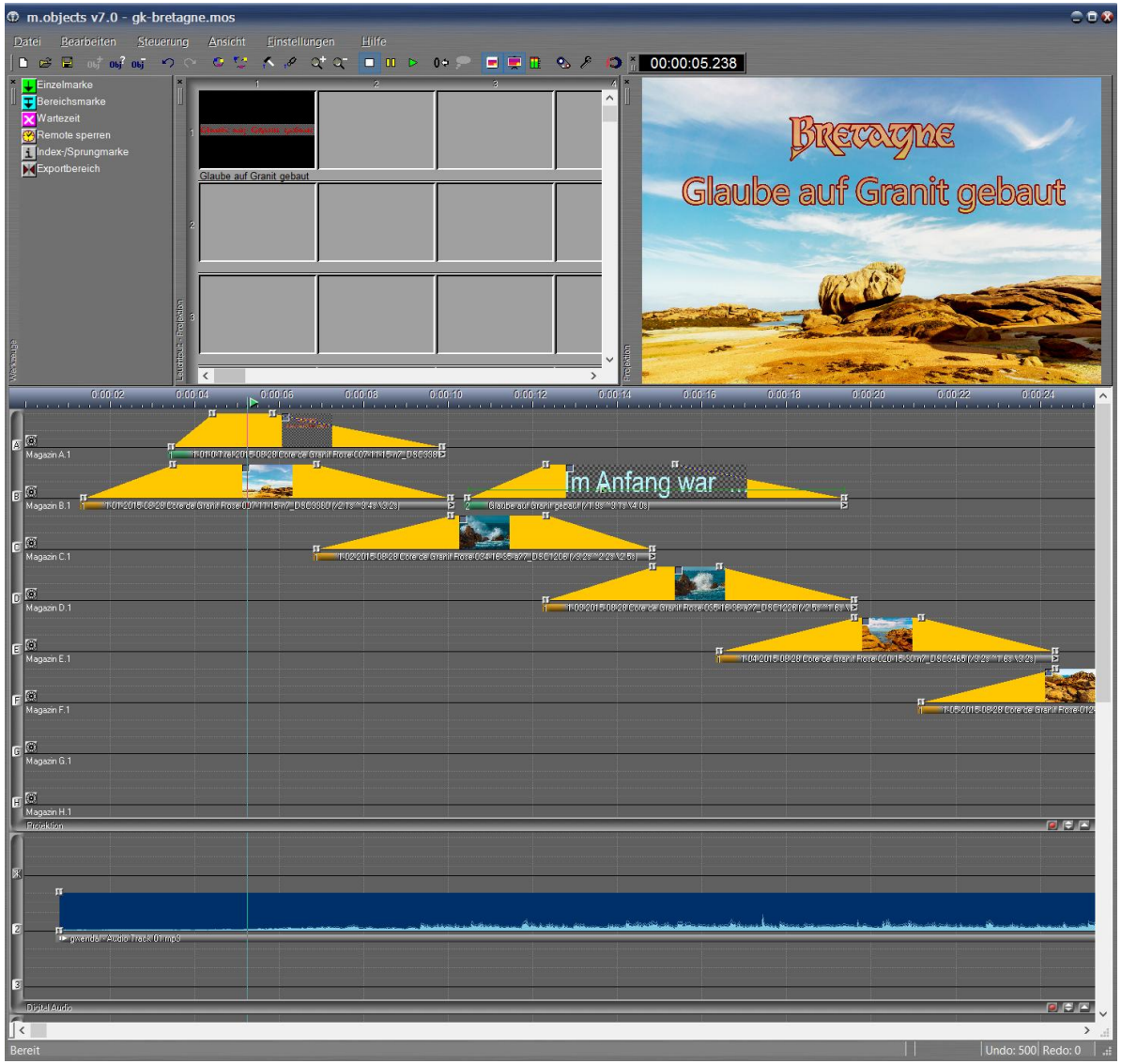


AV-Software: m.objects
Browser: FastStone, o.a.
Bildbearbeitung:Lightroom, Photoshop

m.objects – unser gemeinsames Werkzeug

- Hersteller m.objects http://www.mobjects.com/
- Nutzung seit Dias-Zeiten
- Mehrere „Projektoren“ gleichzeitig
- Projektion von Bild, Video, Text
- Ton-Mischpult
- Automatisierter Ablauf oder gesteuert durch Referent

- SW-Download von http://www.mobjects.com/download/
- Freeware, Vollversion Demo (2 Min)



Grundablauf der AV-Schau-Vorbereitungen

Kalibrierungen

Ggf. Dongle

Ablauf nicht immer so gradlinig!
Schleifen sind vorstellbar !

Projekt

- Erste Ideen /Aufgabenstellung
- Sichten Bildmaterial
- Sichten Ton-Material
- Titel der Schau
- Roter Faden
- Einrichten Ablage
- Leinwandeigenschaften
- Bereitstellen Bild-, Video- und Tondateien

AV-Schau

- Bilder Einleitung
- Bilder Hauptteil
- Bilder Abschluss
- Überblendung: Standard
- Passende Überblendung
- Vertonung
- Platzieren Texte
- Harmonisierung von Bild und Ton
- Optimierung Überblendungen

Ausgabedatei

- Ggf. Mischen mehrer Teilschauen
- Feinjustieren der Teilschau-Übergänge
- Prüfläufe wegen Bild- und Tonqualität
- Korrekturen
- Erstellung exe-Datei
- Erstellung Video-Datei

Präsentation

- Installation Präsentationsgeräte
- Ggf. Aufbau Leinwand
- Ggf. Verdunkelung
- Beachten Mindestabstand
- Vorführung

Sichtung des Materials

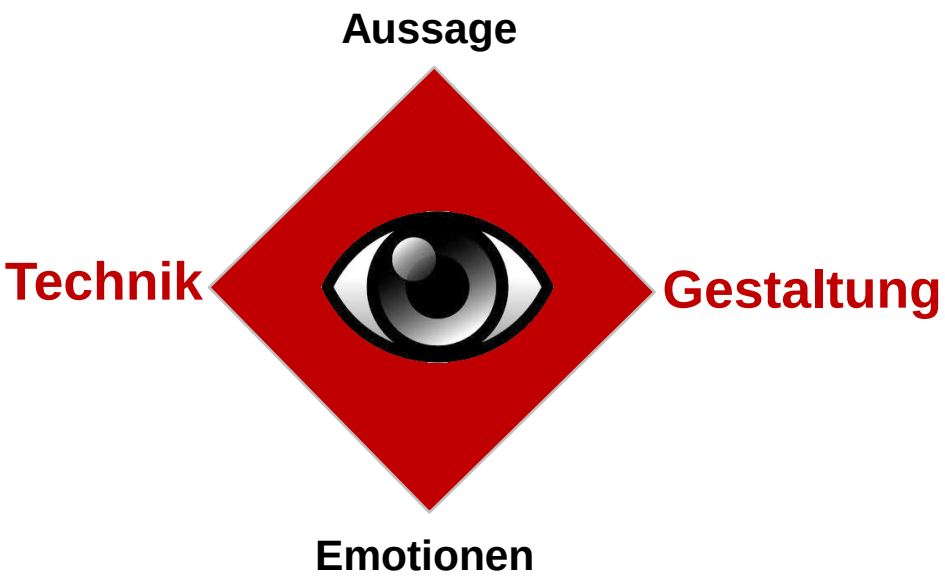
- Erste Ideen / Aufgaben-stellung
- Sichten Bildmaterial
- Sichten Ton-Material
- Ideen zum Titel der Schau

Projekt =
Thema / gemeinsames Vorhaben

Schwerpunkte der Materialsichtung

4 Kriterien :

Bei einem gelungenen AV-Schau stimmen



Technik
Wurde das Handwerkszeug beherrscht ? Technische Mängel?

Gestaltung
Optimiert die Gestaltung die Wirkung?

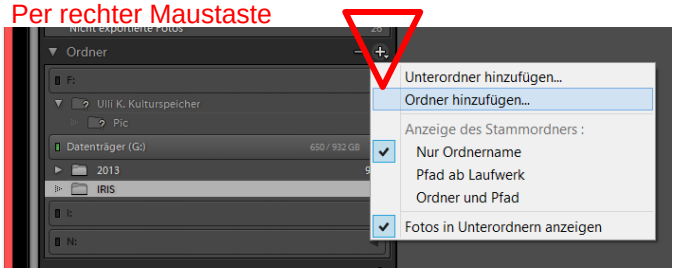
Ziel: Hohe Qualität der Bild- und Videodateien!

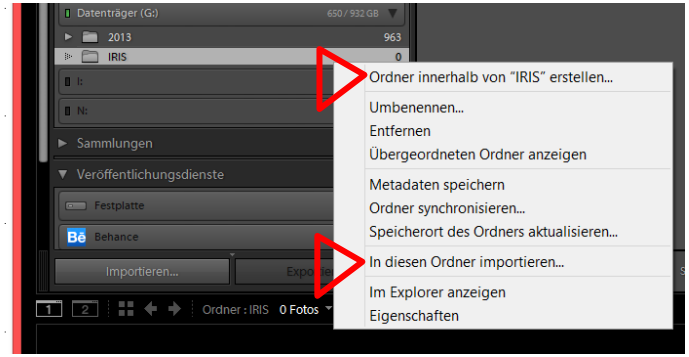
Sichten des Materials in der Bildbearbeitung

Aufnahme

Ablage

Per rechter Maustaste





Start mit ersten Themenideen

Beispiel: Lightroom

- Organisation in Bilder-Ablage
- Übertragen von Speicherkarte mit Platzieren in Ablage (LR: Importieren)
- Bilder erstmals bewerten und vergleichen
- Schlechte, überflüssige Bilder zum Löschen markieren
- Markierte Bilder löschen
- Bilder ggf. beschreiben (exif automatisch, LR: manuell Stichworte)
- Bilder sortieren
- Bilder auswählen per Filter
- LR: Bildkollektionen mittels Sammlungen, welche Input für AV-Schau sein könnten

Optimieren der Bildqualität

Gestalten

Aufnahme

Grundablauf der Bildbearbeitung

Ablage

- Organisation Ablage
- Übertragen von Karte
- Platzieren in Ablage
- Bild beschreiben
- Bild auswählen

Bearbeitung

- Werkzeug einstellen
- Grundarbeiten
- Optimierung
- Verfremdung
- Bildmontage

Ausgabe

- Plattenspeicher
- E-Mail
- Soziale Netze
- Internet
- Anzeige TV, Bildschirm
- Projektion, **AV-Schau**
- Papierbild
- Fotobuch
- etc

Sicherung

- Verlustsicherung
- Archivierung

7 Schritte der Grundarbeiten und Bildoptimierung

1. Bildformat, - ausschnitt
- Quadrat,
- Rechteck, Panorama

2. Erkennen
- Randpartien, störende Stellen
- Einfachheit
- Vordergrund - Hintergrund - erkennbare Strukturen
- Tonwerte, Kontraste gut abgestuft
- Ähnlichkeiten

3. Linienführung, Anordnung
- Horizontale, Vertikale, Kippen
- Diagonale, Gegendiagonale
- Rechteck
- Symmetrie
- Kreise, Bögen

4. Farbe
- Notwendigkeit
- Farbtöne (verwandt, komplementär,kontrastig)
- Helligkeit, Sättigung, Kalt-Warm
- Menge eingesetzter Farben (viele, flächig, wenig, dominant)

5. Beleuchtung
- Leuchten, Low / high key
- Seitenlicht, Gegenlicht, Drauflicht, Licht von unten, Vignette
- Tageslicht, Available Light, Kunstlicht, Mischlicht, gefiltertes / gefärbtes Licht

6. Räumlichkeit
- Perspektive (Zentral-, Augen-, Frosch-, Vogelperspektive)
- Vorder-, Hintergrund, Luftperspektive, Tiefe

7. Schärfe
- Totale Schärfe
- Selektive Schärfe (Vordergrund, auf Auge, bildwichtige Stellen)
- Bewegungsunschärfe
- Gestaltung mit Unschärfen
- Vermeiden des Bildrauschen

Bildbearbeitung verstärkt bzw. optimiert die gewählte Bildgestaltung

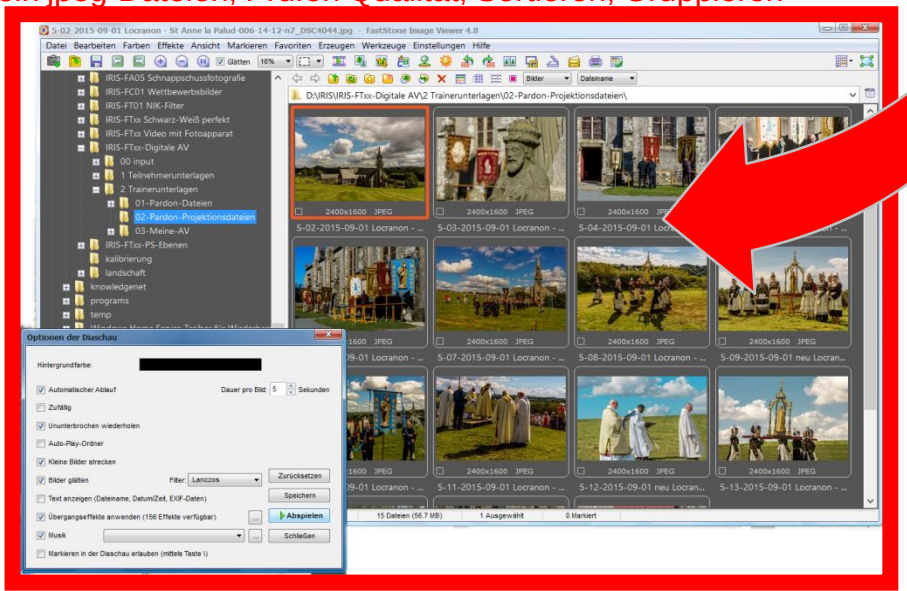
Sichten Bildmaterial mit leicht bedienbarem Browser

- Sichten Bildmaterial
- Sichten Ton-Material
  - CD-Player (PC, Auto,…)
  - Web
- Roter Faden
  - Gliederung:
    Einleitung
    Unterthemen
    Abschluss
  - Aussagen
- Titel der Schau

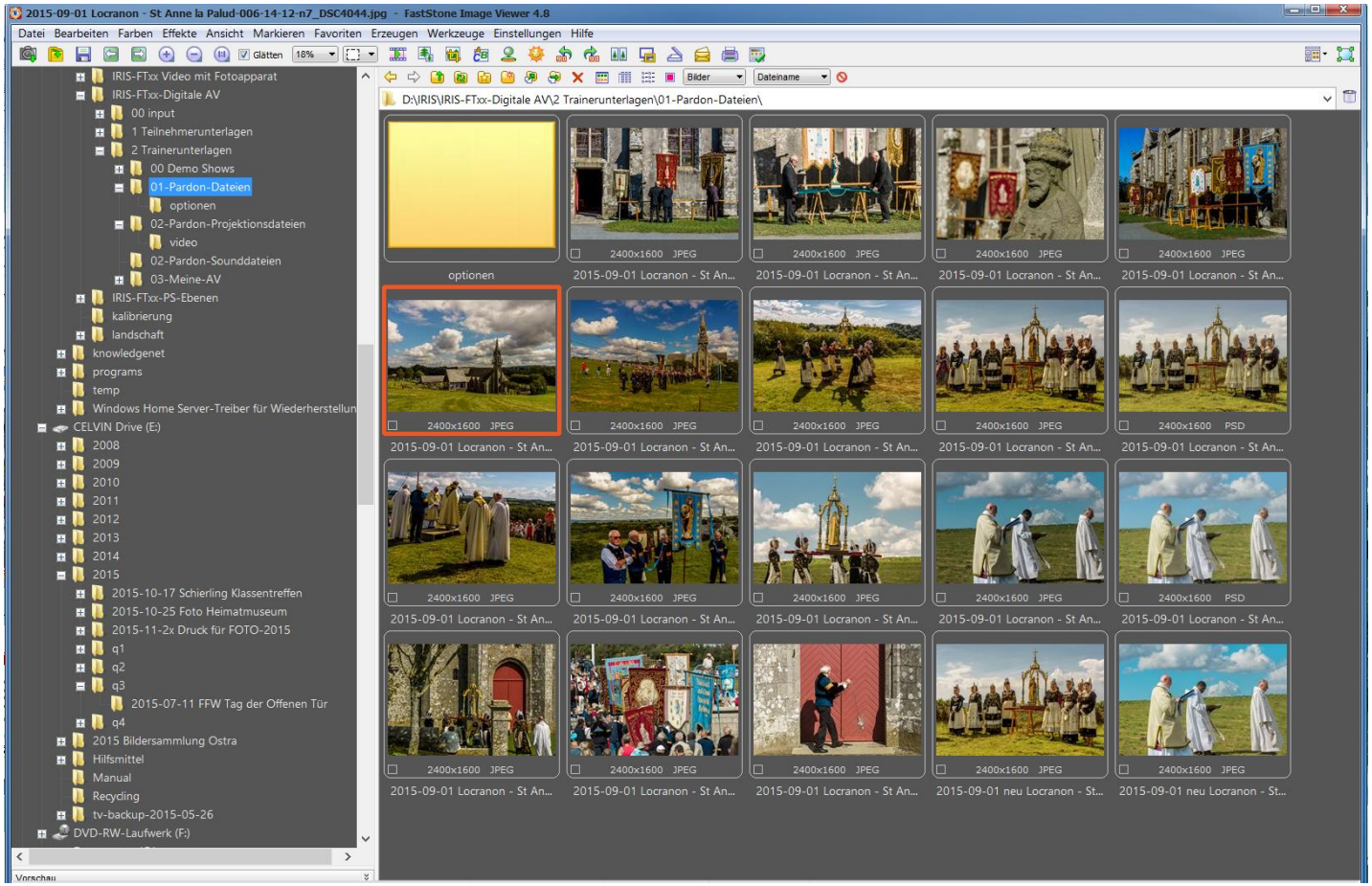
- Bereitstellen Bild-, Video- und Tondateien

Bildbearbeitung, -politur, z.B. Lightroom

Sammeln jpeg-Dateien, Prüfen Qualität, Sortieren, Gruppieren



Beispielbilder für Bildsichtung



Sichtung Tonmaterial: Welche Musik passt zu meiner Schau ?

Erstes Sammeln eventuell passender Ton-Dateien; reine Geschmackssache

CDs, DVDs, Sprache, Live-Ton

Von CD, Mikrofon

Tondatei (mp3, …)

Drag&Drop nach Digital Audio

Von Verzeichnis des PCs

Verfügbarkeit von Musik

- Am besten kostenlose, GEMA-freie Musik
- Beachte Urheberrechte, GEMA
  Sobald die Wiedergabe der AV-Schau öffentlich stattfindet, d.h., wir kennen die Mehrzahl des Publikums nicht persönlich, werden GEMA-Gebühren fällig
- Sehr gute Web-Seite:
  https://www.jamendo.com/de

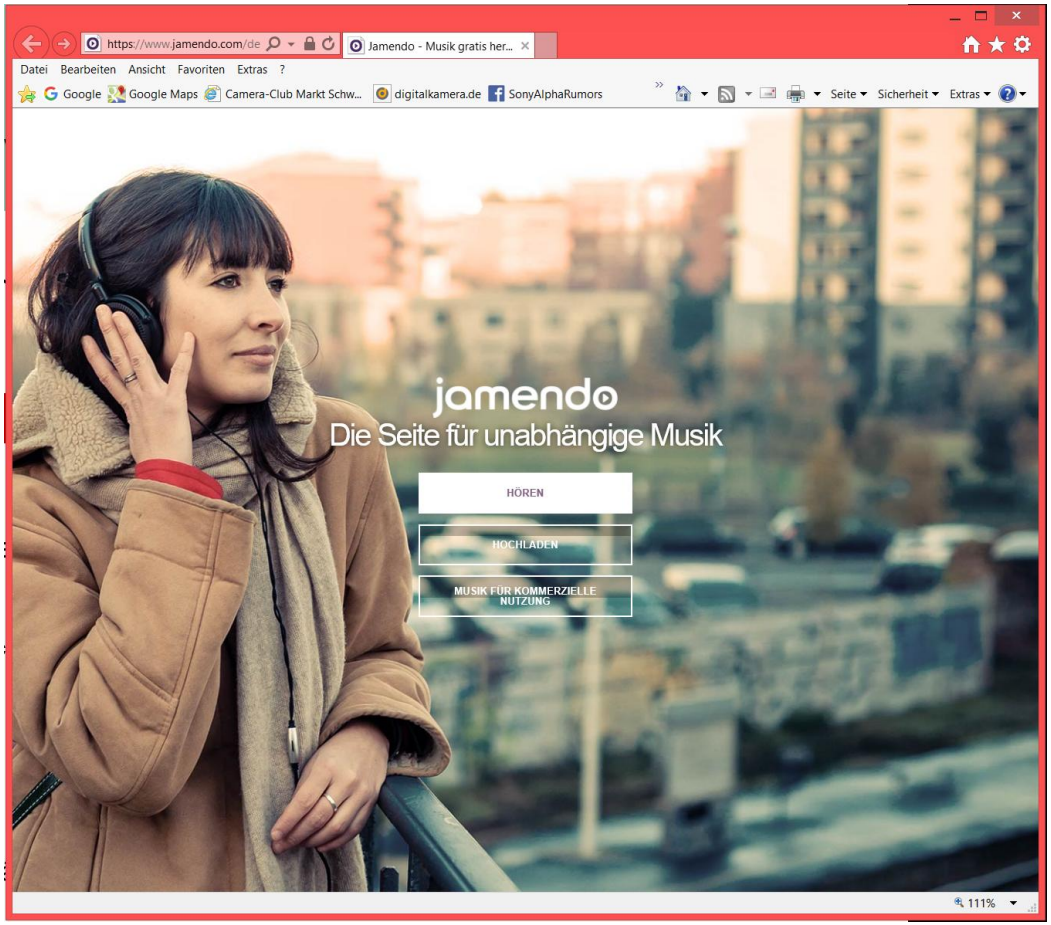
Musik passend zu Bildern

- Musik muss zu Bildaussagen verträglich sein
- Bildertyp als Ausgangspunkt:
  Dramatisch / Aktion / Lustig / Sanft / Düster / etc
- Bildanlass:
  Urlaub / Geburtstag / Dokumentation / etc

Musikideen

- Passendes Musiktempo ist wesentlich
- Urlaub: Landestypische, folkloristische Stücke
- Musik passend zum Alter abgebildeter Personen
- Klassische Musik eignet sich besonders gut zu Naturaufnahmen
- Ruhige Instrumentalmusik ist vielfältig nutzbar
- Abwechslung vermeidet Monotonie
- Vermeide Auswahl zu bekannter Titel (aktuelle Tophits / Evergreens / Klassik).
  Hier stellen sich sofort persönliche Assoziationen und Empfindungen beim Zuhörer ein, welche die Absicht der AV-Schau in eine andere - unplanbare - Richtung leiten können

https://www.jamendo.com/de



Erarbeiten des roten Faden

- Zielgruppen (für wen?)
- Roter Faden
- Arbeitstitel der Schau
- Aussage
- Emotionen

Projekt =
Thema / gemeinsames Vorhaben

Worum geht es bei Thema bzw. Projekt ?

Anlass (Warum?):

- xxx
- …

Zielgruppen (Für Wen?):

- Mich selber
- Partner, Familie
- Kollegen, soziale Netze, Presse
- Gemeinde
- Auftraggeber
- Fotofreunde, -verbände
- Museum, Kunstfreunde
- ??

Gewünschtes Ergebnis (Was?)

- Ausdruck, Fine Art Print
- Wettbewerbsbeitrag
- Fotobuch
- Web-Auftritt
- Ausstellung
- audiovisuellen Schau
- Workshop
- …

Wichtigste Anforderungen (Wie gut?)

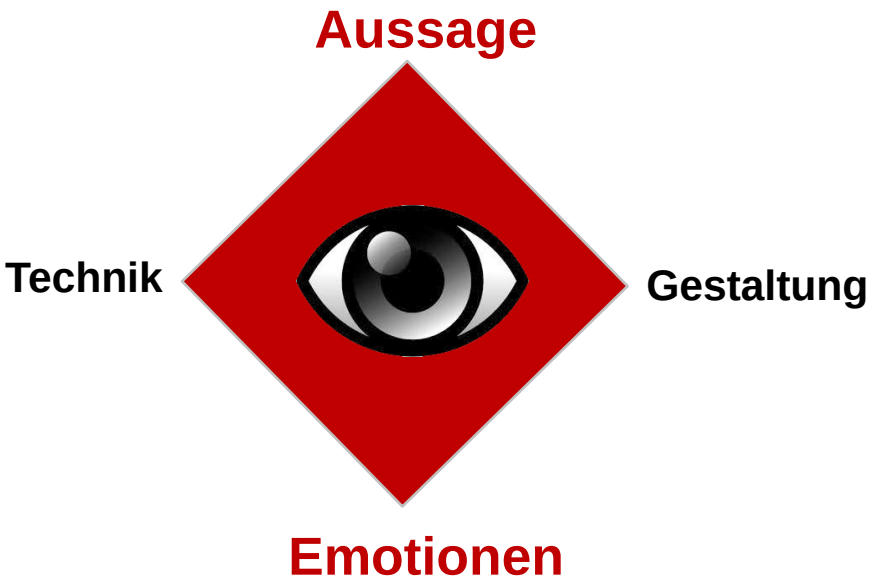
- Typische und entscheidende Momente
- Finde ausgefallene Bildideen
- …

Was erwartet Betrachter ?

Schwerpunkte des Roten Fadens

4 Kriterien :

Bei einem gelungenen AV-Schau stimmen



Aussage
Für wen?
Sagt die Schau was? Was Neues?

Emotionen
Löst die Schau beim Betrachten
Gefühle / Reaktionen aus?

Gekonnter Einsatz unterschiedlicher Medien !

Anforderungen an Roten Faden

- **Was will ich sagen ?**
  (ggf. Stichpunkte , Skizzen auf einem Blatt Papier)

- **Was Besonderes zeigen !**
- **Gegen die große Müdigkeit**

- **Was ist der Arbeitstitel meiner Schau**
  ?
- **Was sind die Grundansätze ?**
  - Sequenz (Chronologie, Zeitablauf)
  - Serie (Komposition)
  - oder beides

- **Wieviel Zeit habe ich für die Vorführung ?**
  z.B. 3 – 4 Minuten bei Beitrag für Jahressschau
  in der Kürze liegt die Würze

Aussagen: Am Anfang ist eine erste Idee

- Ob daraus allerdings eine gelungene AV-Schau entstehen kann, ist offen.
- Welche Absicht hast Du?
  Berichten, belehren, unterhalten, Vergnügen bereiten, Informationen vermitteln, Stimmungen vermitteln - alles ist zulässig.
- Eine AV-Schau erzählt am besten eine Geschichte oder gibt zumindest Impressionen wider.
- Alle Absichten sind zulässig.
- Du musst Dir nur von Anfang an über das Ziel im klaren sein, und der Aufbau Deiner Schau muss diese Absicht widerspiegeln.

Aussagen meiner AV-Schau strukturieren

Von Anfang an strukturiert

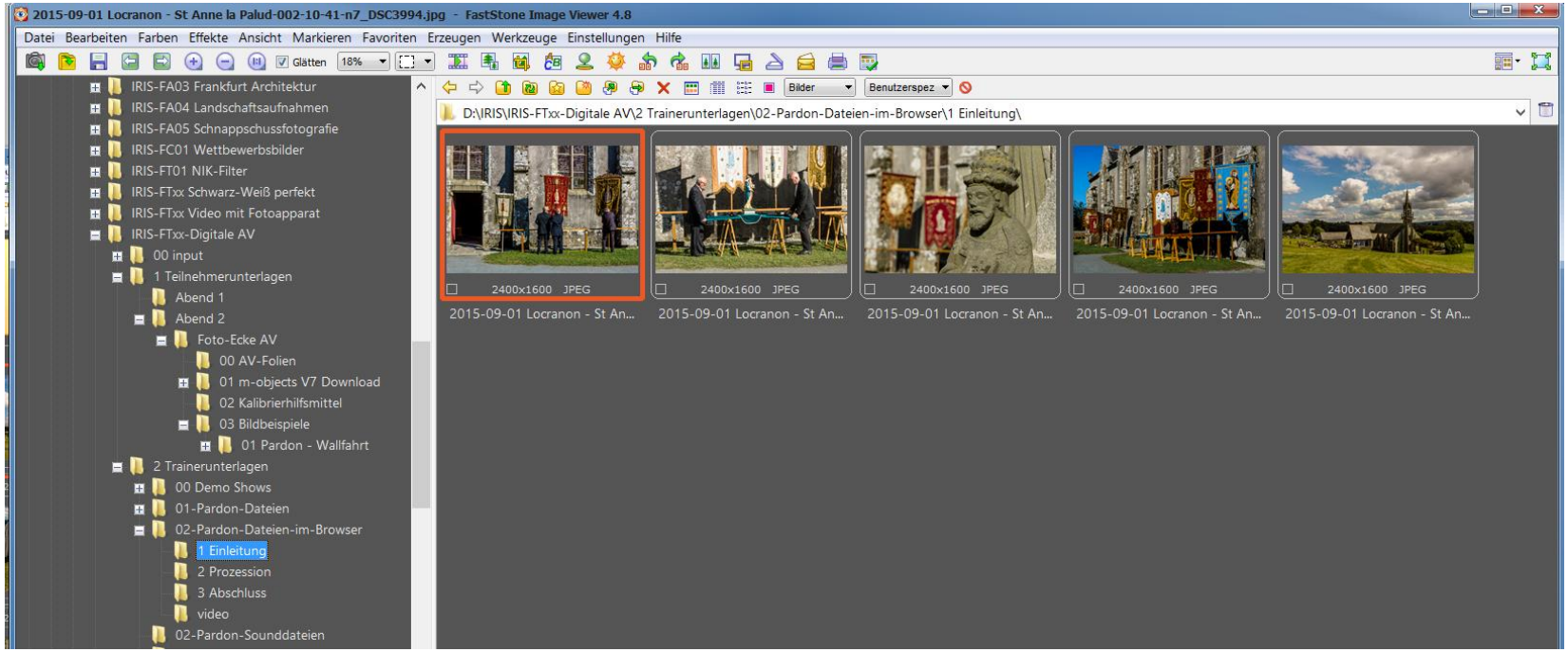
Teile einer AV-Schau:

- Einleitung (Nette Episode / Anlass / Absichten)
- Umgebung: Wo findet Thema statt (Überblick / Landkarten /…)
- Hauptteil
  - Teile des Themas
  - Ggf. Wertung des Geschehens
  - Ggf. Schlussfolgerungen
- Schlussteil
  (Zusammenfassung, Ausblick, ggf. Aufforderung zur Tat, Schlusspunkt)

Ein leicht bedienbarer Bild-Browser hilft auch bei der Erarbeitung eines roten Fadens

Beispiel nach Rotem Faden gruppierter Bilder

Bilder einfach in Rote-Faden-Verzeichnis reinkopieren



Reihenfolge erarbeiten (Reihenfolge der bisherigen Positionen 5, 3, 1, 2, 4)

Ggf. Dateiennamen mit Platznummer am Anfang

Emotionen: AV-Schau, die den Nerv trifft

- Stimm Dich auf die Erstellung des Roten Fadens ein;
  nutze einen Browser zur wiederholten Sichtung Deiner Bilder
- Komm zur Ruhe, konzentriere Dich, Sitzfleisch ist gefragt
- Sei offen für Ideen, die bei der Zusammenstellung der Bilder kommen
- Vermittle, was Du fühlst
- Überrasche den Betrachter
- Lass Deine Leidenschaft / Engagement spüren

Emotionen: Welche Gefühle möchte ich berühren ?

Angenehm

Stolz
- Triumphgefühl
- Identifikation
- Zugehörigkeit

Freude
- Lustig sein
- Glück
- Begeisterung
- Humor/Witz

Wohlgefühl
- Zufriedenheit
- Romantik
- Zartheit
- Sanftheit
- Entschleunigung
- Ruhe

Leidenschaft
- Spannung
- Erregung
- Liebe, Erotik

Zuneigung
- Mitgefühl, Mitleid
- Dankbarkeit
- Verehrung

Erstaunen
- Verwunderung
- Überraschung
- Neues / Verblüffendes
- Unerwartetes
- Faszination
- Staunen

Seriosität
- Zuverlässigkeit
- Ehrlichkeit

Teilnahmslos - Unangenehm

Nüchternheit
- Rationalität
- Zweckmäßigkeit
- Unveränderlichkeit
- Zeitlosigkeit

Langeweile
- Unlust
- Leere

Traurigkeit
- Sorge
- Tristesse, Melancholie
- Sehnsucht
- Heimweh

Abneigung
- Widerwillen
- Belastung
- Ekel
- Verachtung

Unruhe
- Rätselhaftes
- Ungeduld
- Dramatik
- Wildheit

Angst
- Schreck, Panik
- Verzweiflung
- Drohung
- Provokation
- Aggression

Wie ist das mit den Gefühlen (Emotionen) ?

Gefühle, die man sieht!

Tränen, Lachen, Übermut, zu Tode betrübt, nachdenklich sein, zärtlich sein ...,

Oder Motive, die solche Emotionen auslösen

Was spüre ich bei der Bildbetrachtung und –auswahl ?

Welche Bildelemente sind wichtig für die Betonung der Gefühle ?

Nimm Dir Zeit und entdecke Deine Gefühle

Ordne Deine Gefühle für mehr Ausdrucksstärke

Nimm Dir Zeit für stimmige Kleinigkeiten

Bearbeitung = das i-Tüpfelchen zum Quell der Freude

Vorbereitungen des PCs

- PC-Konfiguration
- Monitor
- SW-Installation

Technik

Wurde das PC richtig präpariert ?
Technische Mängel?

Basis: HANDBUCH
M.OBJECTS V7

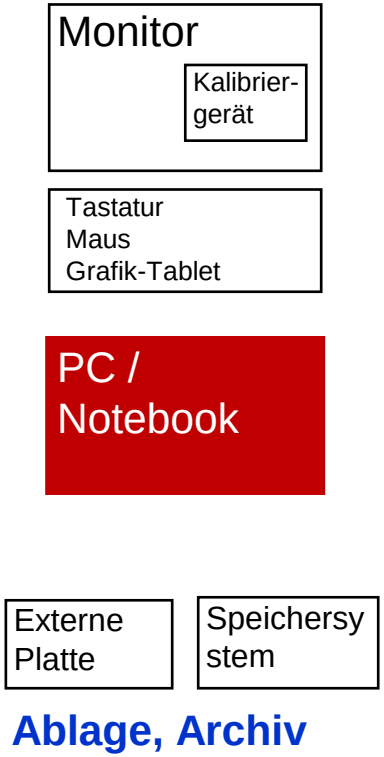
H. Beyer • D. Hartmann • St. Schuster
Das m.objects-Buch für die Praxis
Audiovisuelle Shows gestalten und präsentieren, fotoforum Verlag

Anforderungen an den PC

- Check, ob für m.objects die HW- und SW-Voraussetzungen erfüllt
  - Standard-PC oder Notebook mit Windows (64-Bit)
  - CPU-Leistung für Videos wichtig
  - Leistung Grafikkarte ist wichtig; Video-RAM > 512 MB

- Installation von m.objects;
  DirektX und
  ggf. aktuellen Grafikkartentreiber

- Dongle an USB; ansonsten sind nur 2 Minuten lange Shows bzw. Show-Teile möglich.



Monitor: Kalibrierung

Farben und Bilddynamik möglichst auf allen Geräten gleich (PC, Monitor, Beamer…)

Die Kalibrierung eines Computer-Bildschirmes gehört zu den wichtigsten Vorgängen bei der digitalen Be- und Verarbeitung und Betrachtung von Digitalkamera-Bildern.

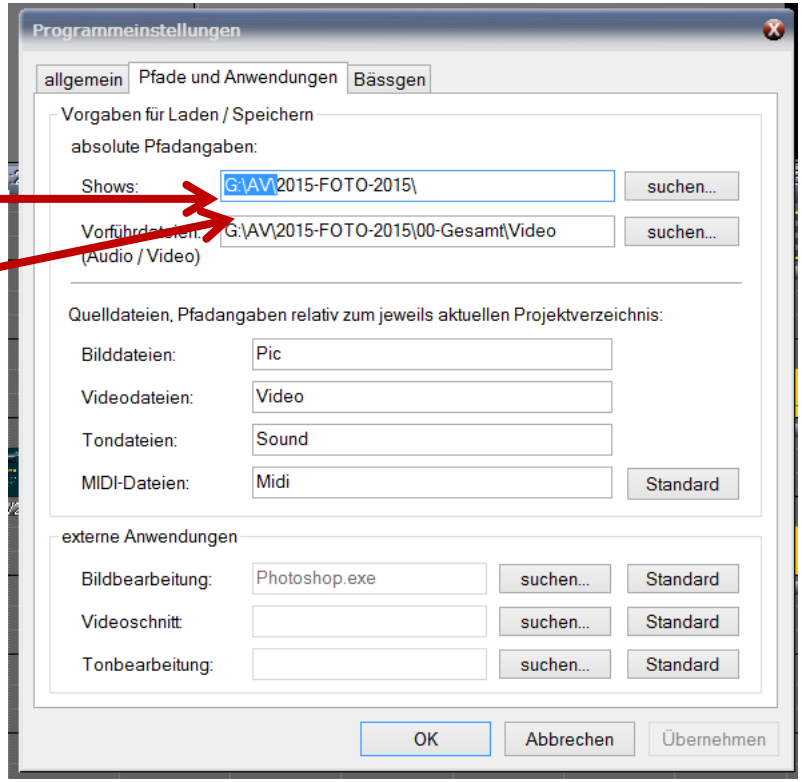
Sie bringt eine korrekte Wiedergabe von Farben, Kontrast und Helligkeit.

- Testbilder (targets) als Ausgangsbasis
- Manuelles, frei nach Auge Kalibrieren
- SW-toolgestütztes Kalibrieren von Bildschirm, Beamer, Drucker etc; Beispiele:
  Spyder von Datacolor;
  x-Rite von Color-Munki
- HW-gestütztes Kalibrieren
  (bei teuren Geräten)

z.B. Spyder

Installation von m.object

- Download von m.object von http://www.mobjects.com/download/
- Installation entsprechend Benutzerhandbuch und Freigabemitteilung
- Anlage eines zentralen Verzeichnisses für AV-Projekte
- Festlegen von Pfaden für m.object
- Einbinden von Photoshop als Anwendung für Bildbearbeitung mki



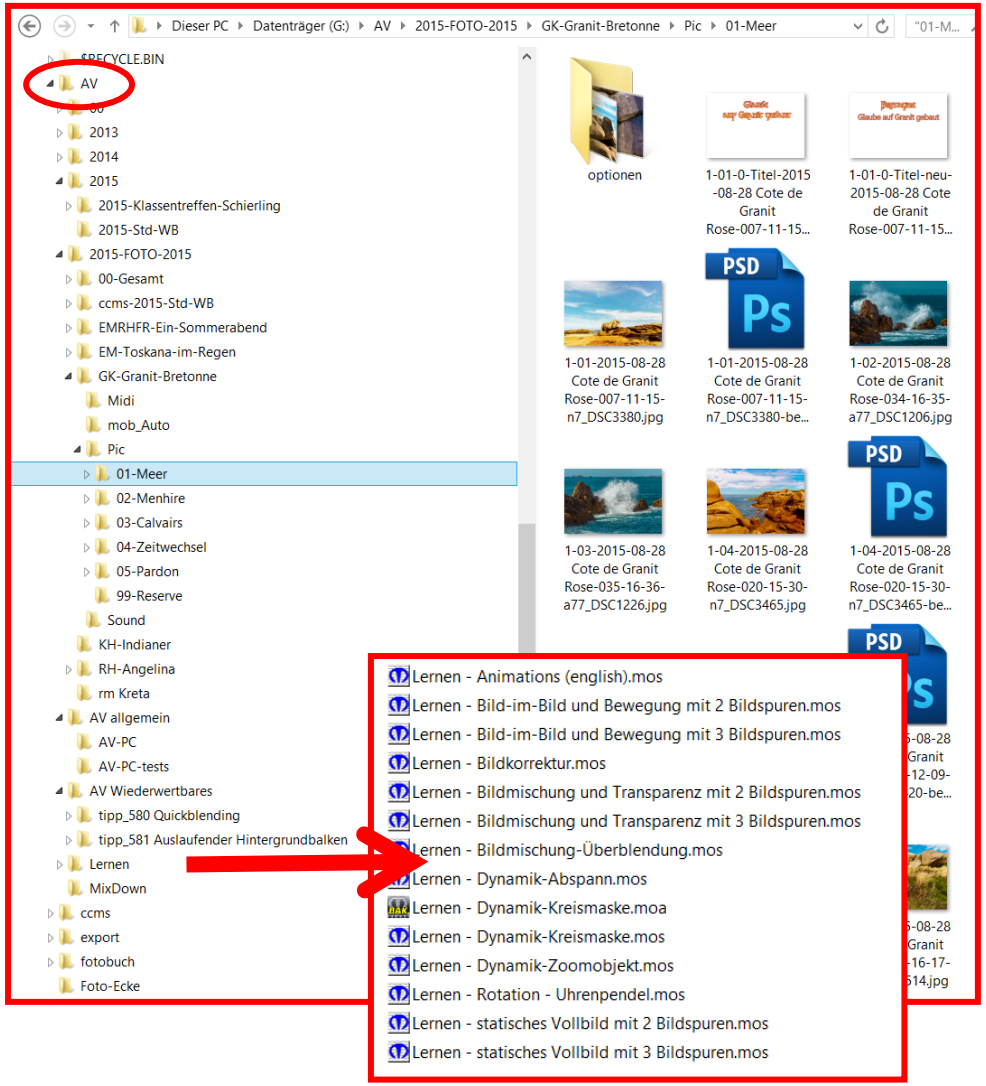
Vorbereitungen des AV-Projektes

- Einrichten Ablage
- Leeres Projekt festlegen
- 1. leere Schau
- Leinwandeigenschaften
- Standard-Lichtkurve

Technik

Wurde das Handwerkszeug m.objects beherrscht ? Technische Mängel?

Vorschlag zur Ablage von AV-Schauen



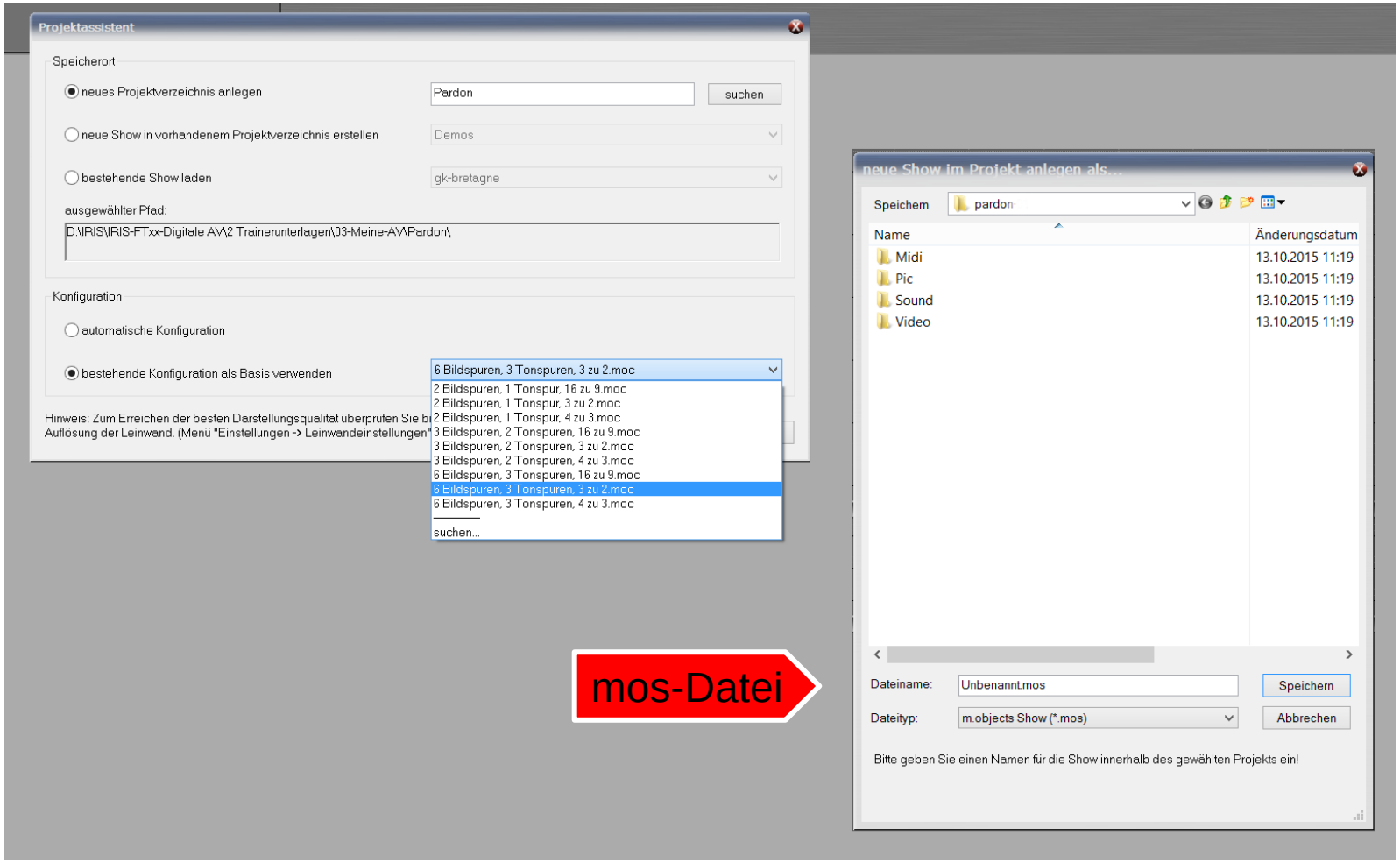
Ideen:

- Ablage nach Jahren gliedern
- Projekte innerhalb des jeweiligen Jahres anlegen
- Projekt-Ablage hat Standard-Layout (Midi, mob_Auto, Pic, Sound, Video)
- Pic, Sound ggf. nach Kapiteln des Roten Fadens untergliedern (bringt Übersichtlichkeit)
- In Pic die Bilder redundant ablegen, damit in keinem Fall den Originalen was passiert
- Nicht volle Kamera-Auflösung bei Bildern, sondern im Standardfall die Lange Bild-Kante mit der maximal erforderlichen Pixelzahl wählen
- In Pic ggf. auch PSD-Dateien hinterlegen, welche Basis für jpegs sind (d.h. alles beisammen)

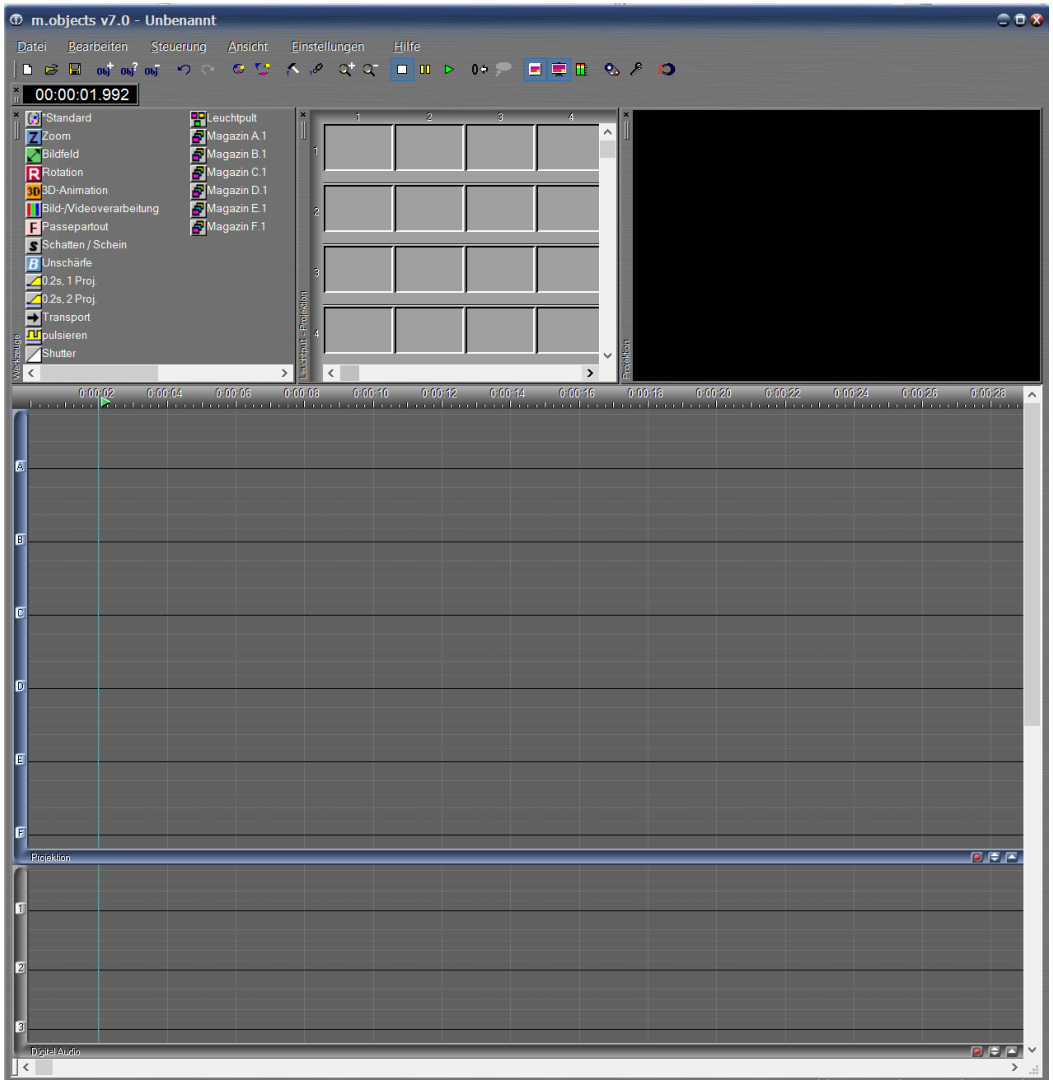
Neues Projekt mit erster Schau anlegen

Assistent unter „Datei / Neue Show“:

Ablage in zentralem AV-Verzeichnis



Start mit leerer Schau (mos-Datei)



Menü-Leiste
Standard-Werkzeuge

Werkzeug-Fenster (z.B. für Projektion)

Leuchtpult (Historie ?)

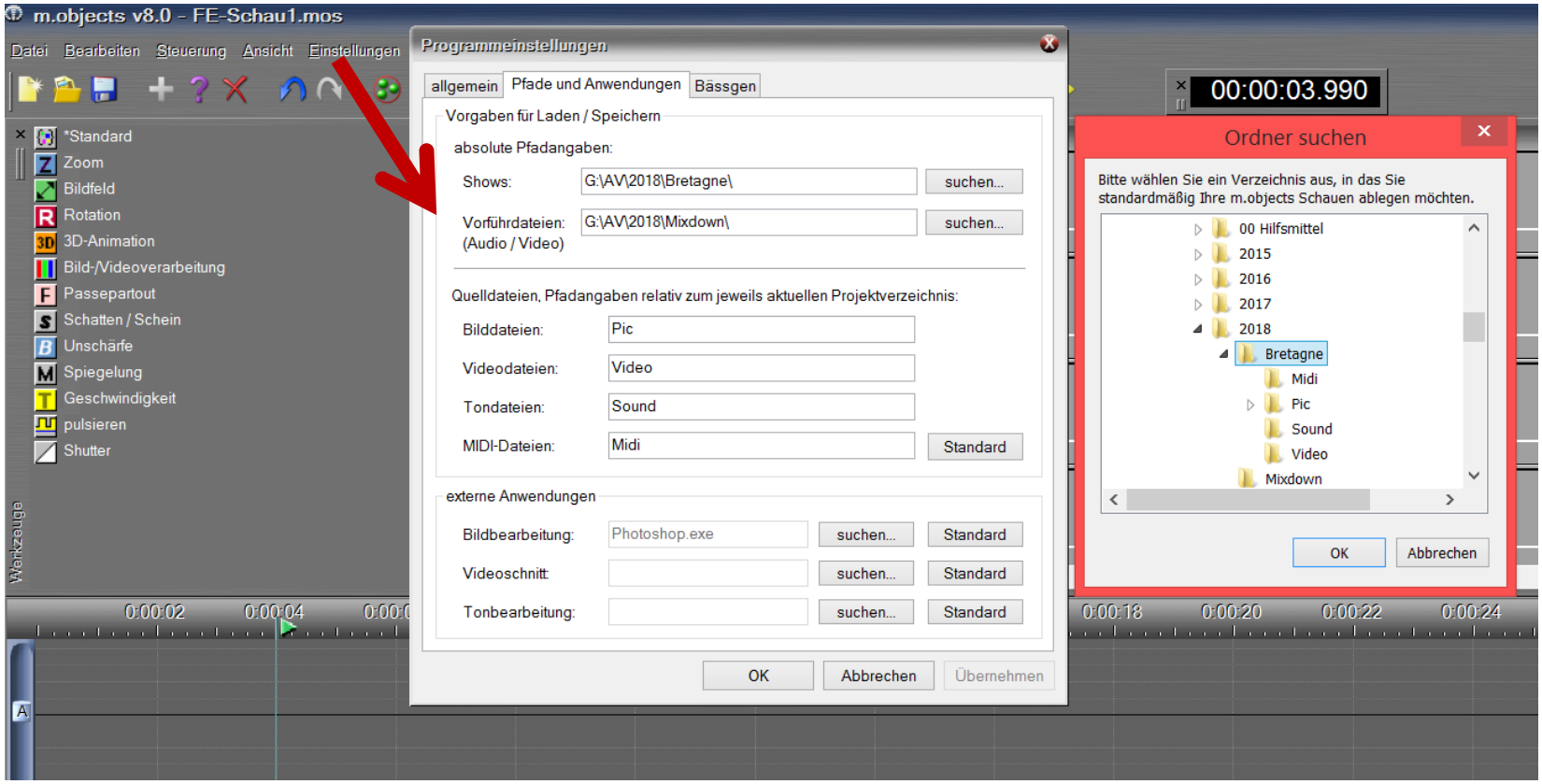
Leinwand-Modul

Zeitlineal & Locator

Projektionsbereich mit Spuren

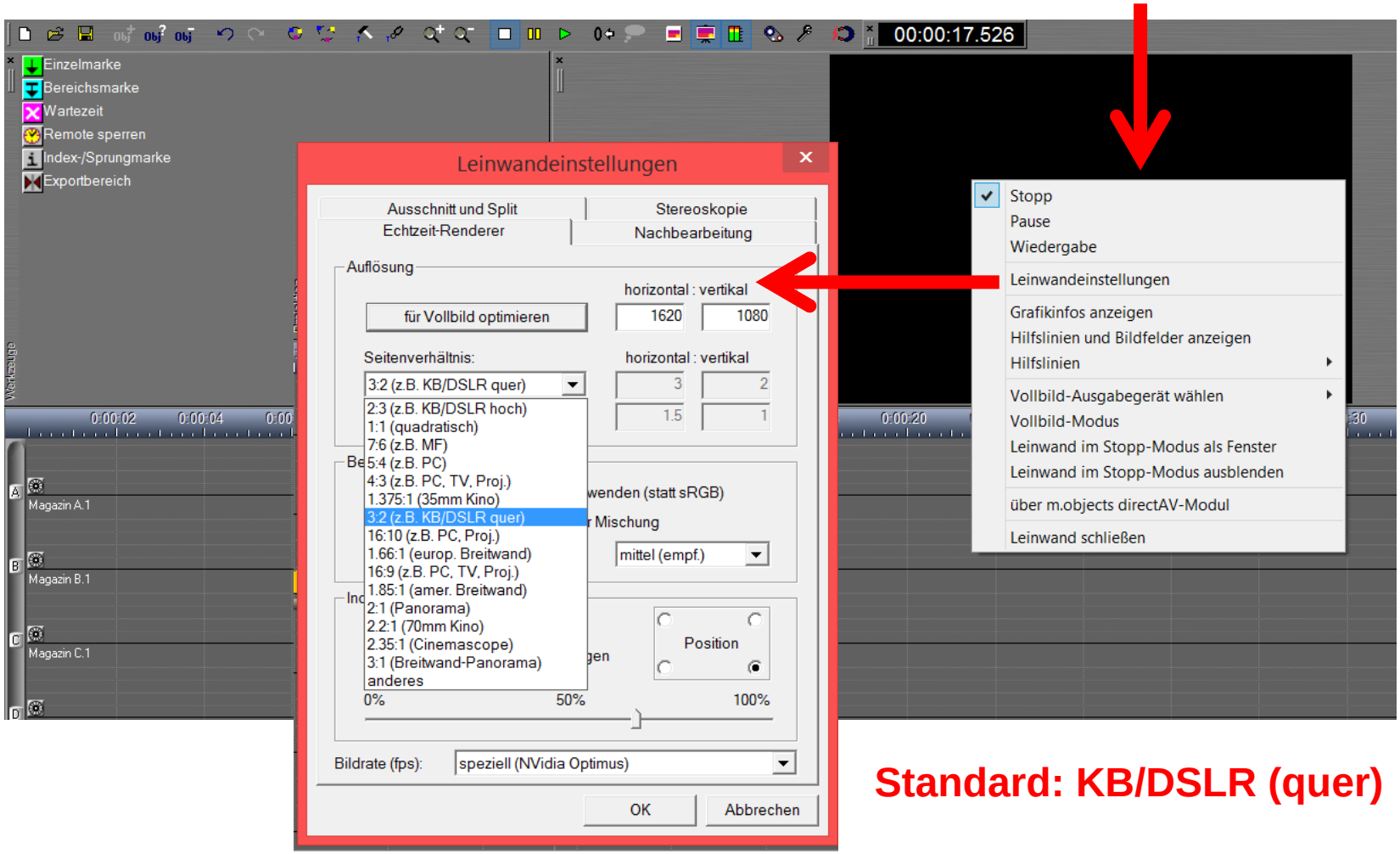
Tonbereich mit Spuren

Programmeinstellungen



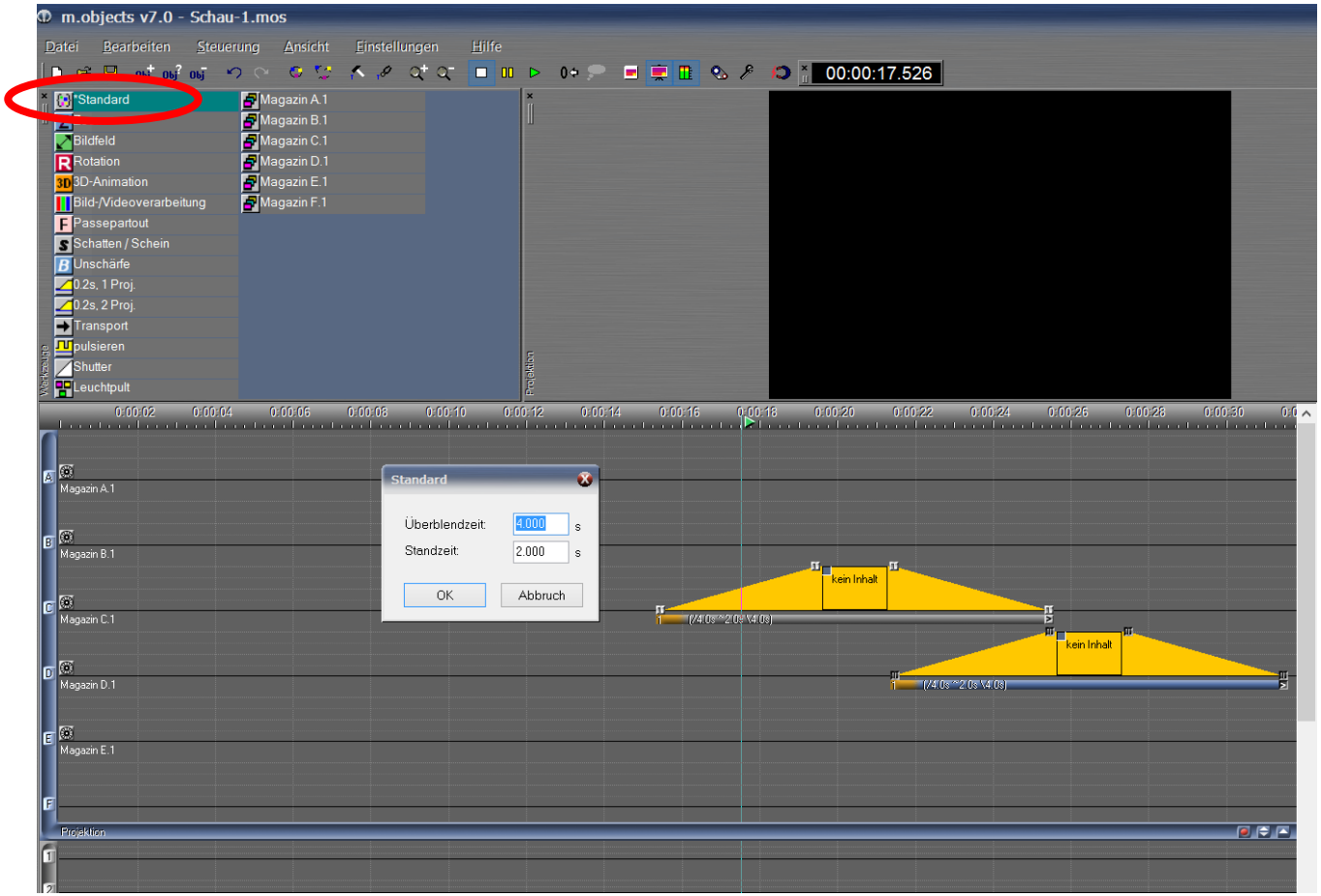
Leinwandeinstellungen

Rechte Maus-Taste auf Leinwand



Standard: KB/DSLR (quer)

Standard-Lichtkurve



Änderung,

weil m.object standardmäßig sehr kurze Über-blendzeiten hat

Damit Standard von Anfang an eingestellt ist

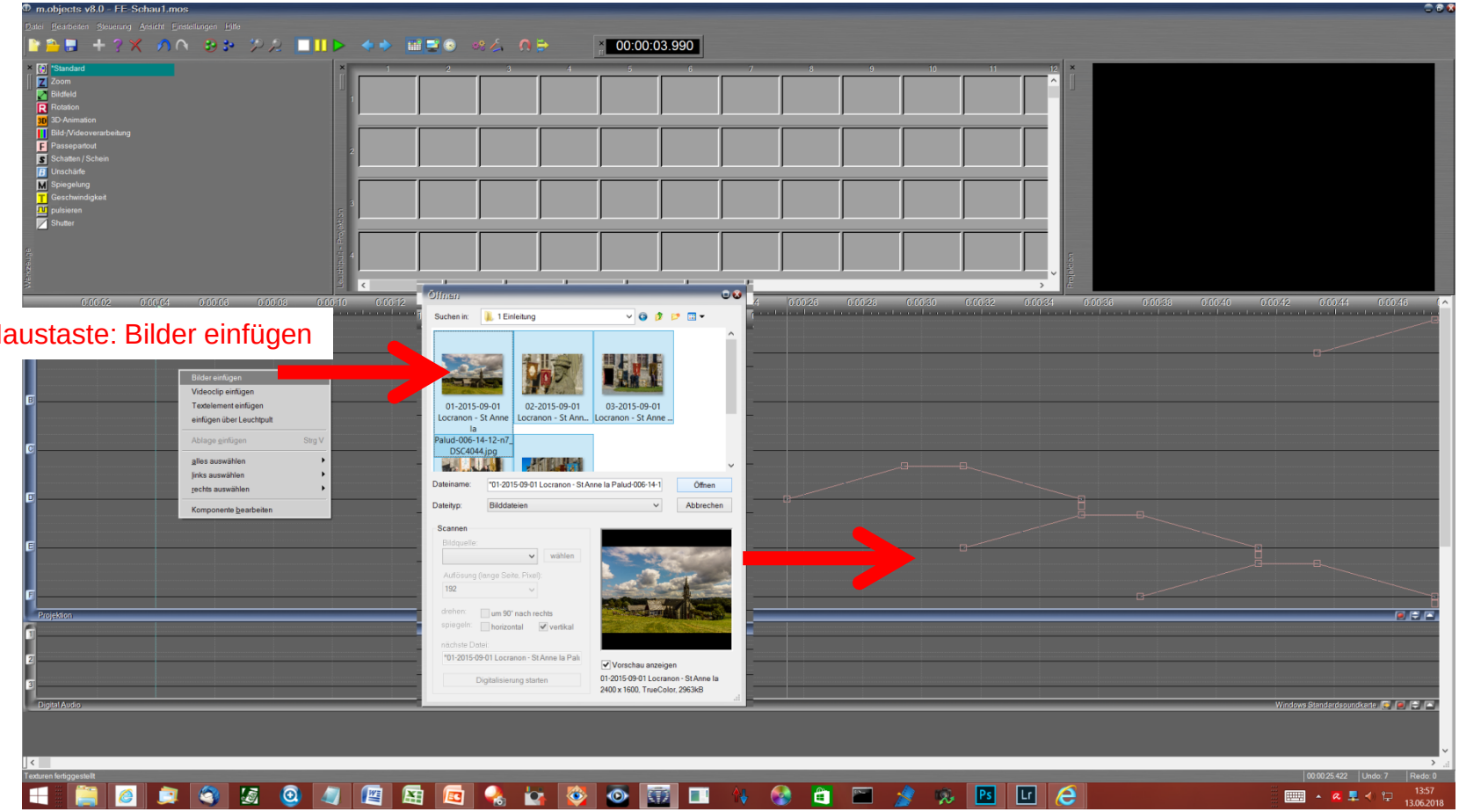
Bereitstellen der Bilder, Videos, Tondateien

- Bilder aus PIC-Verzeichnis
- Text-Elemente
- Tondateien

Technik

Wurde das Handwerkszeug beherrscht ? Technische Mängel?

Übung: Bilder als erstes aus Pic-Verzeichnis reinkopieren



Rechte Maustaste: Bilder einfügen

Bilder: Alternative Übernahme per Drag & Drop

- Überblendung: Standard
- Bilder Einleitung
- Bilder Hauptteil
- Bilder Abschluss

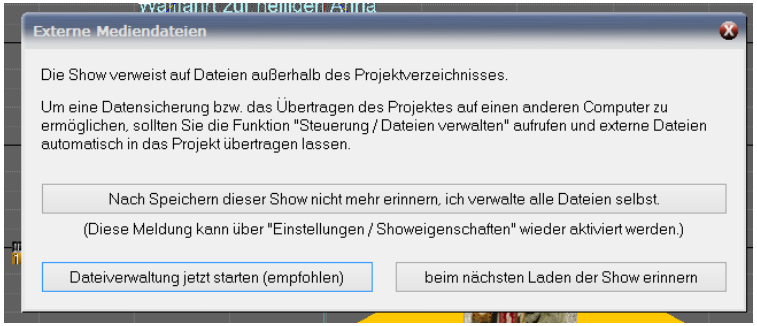
Alternative Importwege:

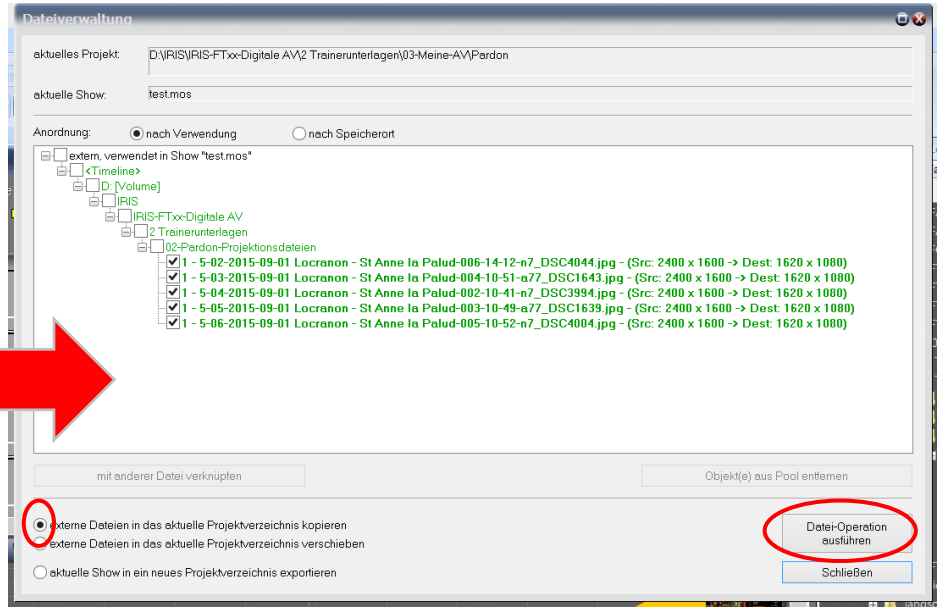
Über Leuchtpult / Bilder einfügen

Per rechter Maustaste

Drag & Drop der Bilddateien in Bereich „Projektion“

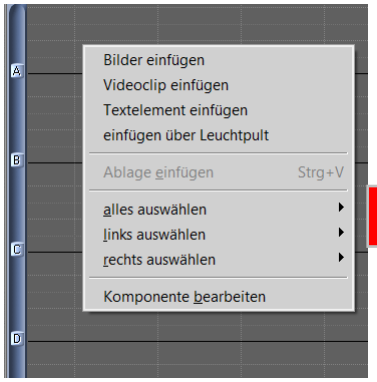
ABER Folgendes durchführen ! Kommt, wenn Bilder noch nicht in PIC

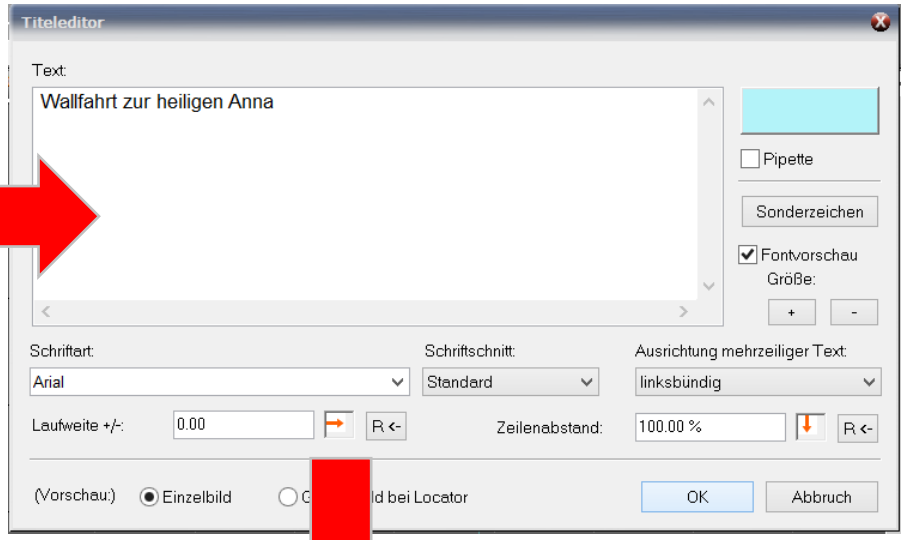


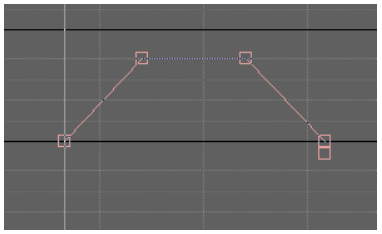


Titel-Text(e) setzen

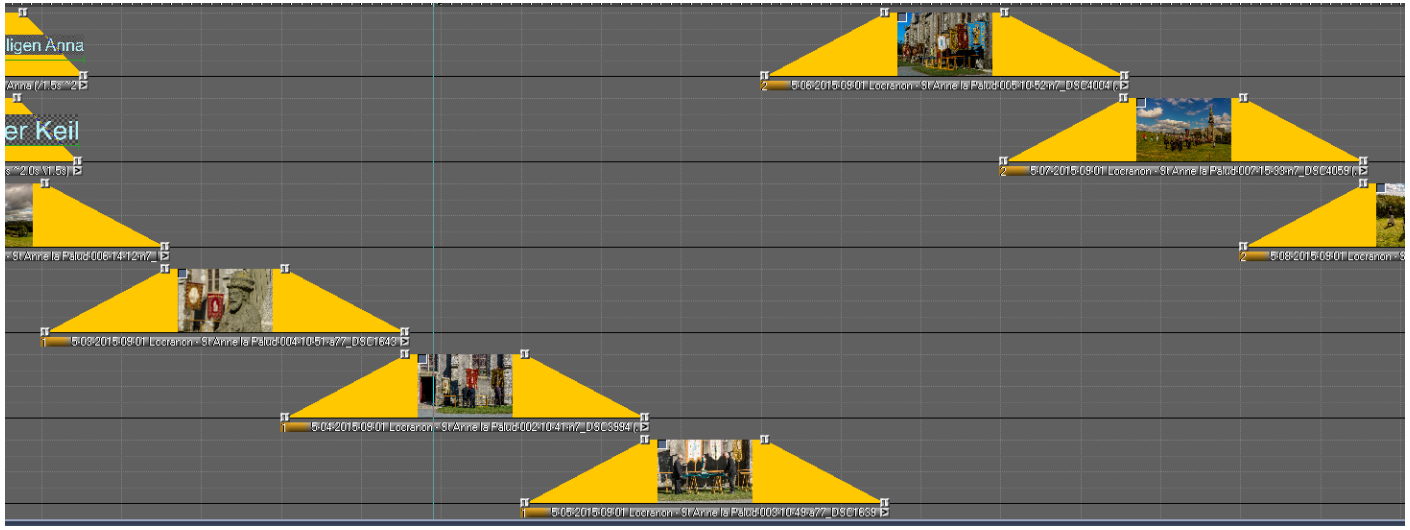
Text-Lichtkurve ist anfangs die Standard-Lichtkurve







Übung: Überblendung per *Standard



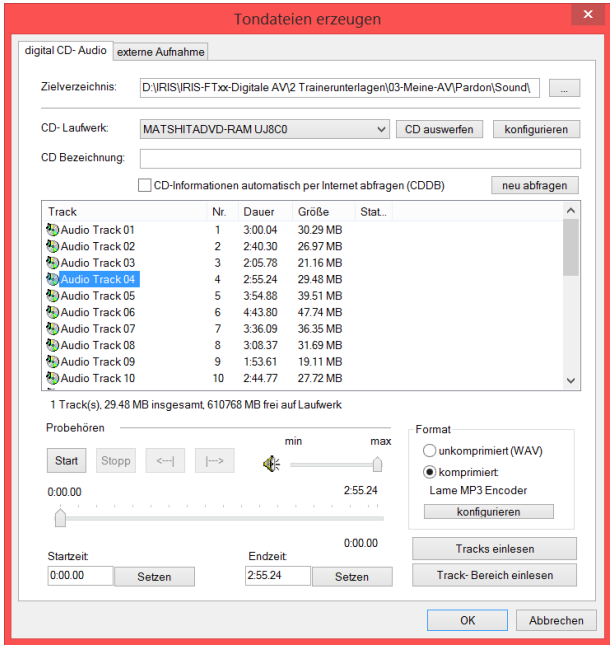
- Ein schnelles erstes Lichtkurven-Erzeugen
- Standard-Lichtkurven immer gleich (wie in *Standard festgelegt)
- Auf- und Abblenden linear; Lichtmenge der beiden Spuren ergeben immer 100 %

- Zwar einfach, aber meist sehr monotone Wirkung

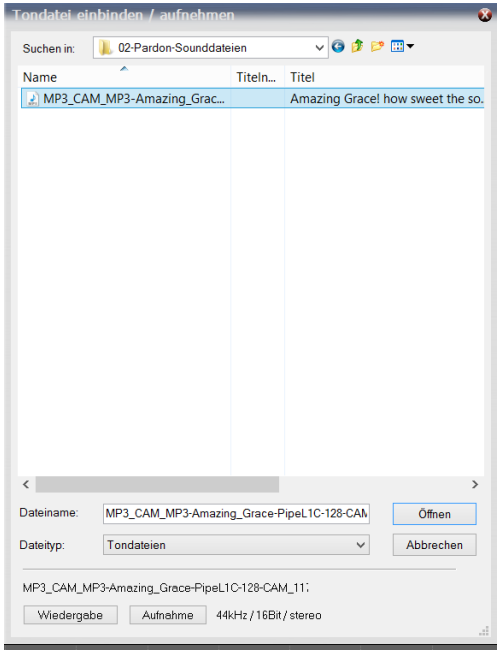
Sichtung Tonmaterial

Musik-Import in Bereich „Digital Audio“

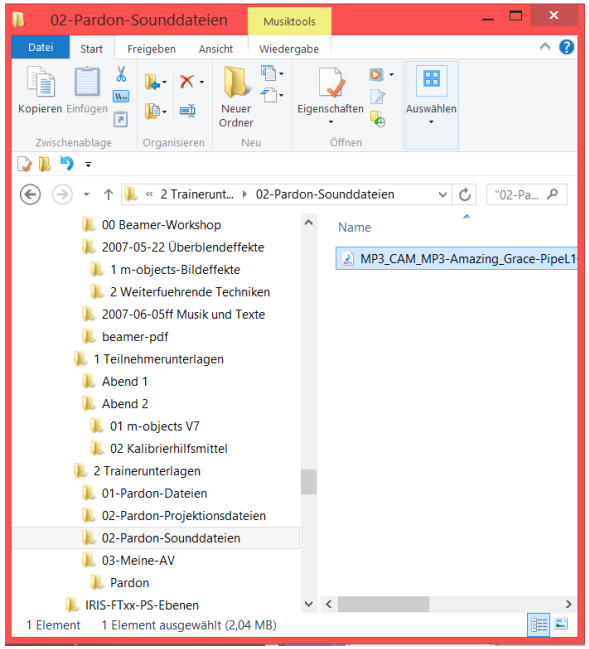
CDs, DVDs



Tondatei (mp3, …)



Drag&Drop nach Digital Audio



Von CD, Mikrofon

Von Verzeichnis des PCs

Wie gehen wir weiter vor ?

Unser Fazit

Ziele des Abends waren:

- Erfahrungsaustausch, wie am besten mit einer AV-Schau begonnen wird.
- Die Vorgehensweise zur Erstellung digitaler AV-Schauen ist vertraut.
- Umgang mit m-objects, Werkzeug im Club, wird ausprobiert.

- Offene Fragen

- Nützliche Erfahrungen ?

- Bedarf an Vertiefung ?

Nächste Schritte: Workshops

- Aufgaben der nächsten Schritte
  - Vertiefung der AV-Schau-Erstellung
  - Begleitende Arbeit am mitgebrachten Notebook

Projekt beginnen

- Erste Ideen /Aufgaben-stellung
- Material sichten
- Roter Faden
- Installation m.objects
- Kalibrierungen
- Ablage AV-Schauen
- Bereitstellen Bild-, Video- und Tondateien

27. Juni

Passend überblenden

- Lichtkurven
- Bilder importieren
- Videos importieren
- Texte, Kommentare
- Das 3. Bild
- Überblendungeffekte
- Non destructive Bear-beitung
- Mehr Dynamik

25. Juli

Der richtige Ton

- Musik von CDs
- Tondatei (Web/aus Video/ Mikrofon)
- Mischpult-Möglichkeiten
- Harmonisierung Bild und Ton
- Ggf. Mischen mehrerer Teilschauen
- Prüfläufe wegen Bild- und Tonqualität
- Korrekturen

Präsentation der Schau

- Ausgabe exe-Datei
- Ausgabe Video-Datei
- Installation Präsenta-tionsgeräte
- Ggf. Aufbau Leinwand
- Ggf. Verdunkelung
- Beachten Mindestab-stand
- Vorführung
- Erste selber erstellte Schauen

Danke bis zum nächsten Mal

27. Juni: Überblendeffekte - Verbindung der einzelnen Bilder